

---

## **Friedlieb Ferdinand Runge – Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung 2011**

Der von der Stiftung Preussische Seehandlung alle zwei Jahre ausgelobte und mit 10.000 Euro dotierte

*Friedlieb Ferdinand Runge - Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung*

ist von dem Juror Ulrich Eckhardt für das Jahr 2011 den Ausstellungskuratoren

### **Stephanie Barron und Eckhart Gillen**

zuerkannt worden.

Mit dem *Friedlieb Ferdinand Runge - Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung* zeichnet die Stiftung Preussische Seehandlung Persönlichkeiten aus, die als Künstler oder als "Anstifter" die Kunst und Kultur im deutschsprachigen Raum auf außergewöhnliche Weise bereichert und geprägt haben. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro soll den Ausgezeichneten die Realisierung neuer Projekte ermöglichen helfen.

Der Preis wurde zu Ehren von Eberhard Roters (1929 – 1995), dem Gründer und langjährigen Direktor der Berlinischen Galerie, von der Stiftung Preussische Seehandlung im Jahr 1994 errichtet und ist nach dem Chemiker und Künstler Friedlieb Ferdinand Runge (1794 – 1867) benannt.

Stephanie Barron, leitende Kuratorin für Moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art und Eckhart Gillen, Kunsthistoriker und Ausstellungskurator aus Berlin, werden - so der Juror Ulrich Eckhardt in seiner Begründung - "für die gemeinsame Realisierung einer den Blick verändernden Kunstaussstellung geehrt: Kunst und Kalter Krieg. Deutsche Positionen 1945-1989" (vom 3. Oktober 2009 bis 10. Januar 2010 im Deutschen Historischen Museum). Die Ausstellung - so der Juror - war ein "Meilenstein in der Beschreibung und Deutung deutsch-deutscher Kunstentwicklung in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie zeigte deutsche Kunst im 20. Jahrhundert als Spiegelung politischer Brüche und humaner Katastrophen. In aufklärerischem Impetus fegten zwei Einzelkämpfer Vorurteile und vereinfachende Klischees hinweg. Sie öffneten die Augen für den unbestreitbaren Umstand, dass Ost-West-Kunst im Zivilisationsbruch eine verbindende geistige und ethische Basis hatte und diese auch in vier Jahrzehnten nie ganz verlor. Überholte Schemata von Realismus und Abstraktion wurden überwunden, und es wurde deutlich, dass auf beiden Seiten auf unterschiedlichen Wegen nach Utopien für eine bessere Welt gesucht wurde. ... Mit ihrer Pionierleistung haben die beiden Kuratoren eine Verantwortung wahrgenommen, die den öffentlichen Einrichtungen zugestanden hätte..."

Der Preis wird am 28. Oktober 2011 um 19.00 Uhr in der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur, verliehen. Beide Preisträger werden anwesend sein.

Walter Rasch, Senator a. D.

Vorsitzender des Vorstandes Stiftung Preussische Seehandlung

Berlin, den 23. Mai 2011

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern:

Dr. Ute Bredemeyer, Stiftung Preussische Seehandlung, Telefon: 030 / 303 087 92

[bredemeyer@stiftung-seehandlung.de](mailto:bredemeyer@stiftung-seehandlung.de)

Stiftung Preussische Seehandlung • Spandauer Damm 19 • 14059 Berlin •

[www.stiftung-seehandlung.de](http://www.stiftung-seehandlung.de)

---